

Generalmajor

Botho Kollberg

geb. 11.07.1898 Neuhäuser / Ostpreußen

gest. 24.01.1944 Gross-Russolowo



Heer

Kommandeur des Grenadier- Regiment 23

RK 06.09.1942 Oberstleutnant

384. EL 08.02.1944 Oberst

Auszeichnungen

Eichenlaub posthum

Spangen zum EK II und EK I 1940 und 1941

DK in Gold am 11.01.1942

Infanterie-Sturmabzeichen in Silber 1941

Dienstauszeichnung IV. Klasse 1938

Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 01.07.1935

Ostmedaille am 01.09.1942

Beförderungen

1915 Fahnenjunker

1916 Leutnant

1920 Oberleutnant

1934 Hauptmann

1939 Major

1942 Oberstleutnant

1942 Oberst

1944 Generalmajor posthum

Botho Kollberg trat 1915 als Fahnenjunker in das I.R. 150 ein, wo er 1916 zum Leutnant befördert wurde. Am Ersten Weltkrieg nahm er als Zug- und Kompanieführer teil. Am 31. Dezember 1920 wurde er als Oberleutnant aus der Armee verabschiedet und war dann im Zivilleben als Bankdirektor tätig. Am 15. Juli 1934 trat er dann als Hauptmann wieder in das Heer ein, wo er Kompaniechef im I.R. 2 wurde. Am 18. Jänner 1940 wurde er Kommandeur des I. Bataillons, das er während des Westfeldzuges führte. Ab Juni 1941 kämpfte er mit seinem Bataillon in Rußland. Am 10. Mai 1942 wurde er Kommandeur des I.R. 23, mit dem er im Sommer 1942 am Wolchow vier Wochen lang erfolgreich den Wolchow-Brückenkopf Kirischi verteidigte. Dafür wurde er am 6. September 1942 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Während der sowjetischen Offensive zum Entsatz von Leningrad ist Botho Kollberg am 24. Jänner 1944 bei Bol-Russlawa gefallen. Posthum wurde er ihm am 8. Februar 1944 das Eichenlaub verliehen und er wurde posthum zum Generalmajor befördert.